

KUNSTHAUSBESUCH

Matthias Frehner, Daniel Abadie; Biographie: Daniela Tobler; Vorwort: Guido Magnaguagno; Redaktion: Guido Magnaguagno, Daniela Tobler. – Zürich: Kunsthaus, 1993. – 238 Seiten: Illustrationen, zum Teil farbig.

Miriam Cahn: Unbenennbar [was mich anschaut]: Ausstellung, Kunsthaus Zürich, 10. September bis 7. November 1993; Katalog/Konzeption: Miriam Cahn. – Darmstadt: Verlag Jürgen Häusser, 1993. – 80 Seiten: Illustrationen, zum Teil farbig.

Joseph Beuys: Ausstellung, Kunsthaus Zürich, 26. November 1993 bis 20. Februar 1994; Katalog/Harald Szeemann, Tobia Bezzola; Texte: Harald Szeemann, Hans van der Grinten, Franz Joseph van der Grinten, Heiner Bastian, Götz Adriani, Marietta Franke, Antje von Graevenitz, Dieter Koeplin, Mario Kramer, Cecilia Liveriero Lavelli, Reiner Speck, Klaus Staeck, Johannes Stüttgen, Gerhard Theewen, Kirsten Claudia Voigt, Fabrice Hergott, Marion Hohlfeldt, Doris Leutgeb, Veit Loers, Juri Steiner, Laura Arici, Marc Boehlen, Beat Christoph Graber, Roman Kurzmeyer, Christa-Maria Lerm, Alois Martin Müller, Klaus-Dieter Pohl, Uwe M. Schneede, Heribert Schulz, Rhea Thönges-Stringaris, Ute Klophaus; redaktionelle Mitarbeit: Daniela Tobler, Christine Ullmann; Übersetzungen: Hanna Bezzola, Tobia Bezzola, Katharina Bürgi, François Grundbacher, Harald Szeemann, Daniela Tobler. – Zürich: Kunsthaus, 1993. – 316 Seiten: Illustrationen, zum Teil farbig.

dazu:

Joseph Beuys: Verzeichnis der ausgestellten Werke [und] Bibliographie/von Tobia Bezzola. – Zürich: Kunsthaus, 1993. – 64 Seiten.

Dank der Klimt-Ausstellung verzeichnete 1992 das vierbeste Besucherresultat in der Geschichte des Kunsthauses. Dass nach einem solchen Ergebnis im Folgejahr ein Besucherrückgang hingenommen werden muss, erstaunt nicht. Dennoch ist insbesondere das Resultat der Eurasien-Ausstellung als enttäuschend zu bezeichnen. Die altbekannte Beobachtung, dass nach einem «Grosserfolg» es für die unmittelbar anschliessende Ausstellung besonders schwierig ist, sich durchzusetzen, konnte einmal mehr in aller Deutlichkeit festgestellt werden: ein Tagesdurchschnitt von 868 Besuchern lag unter den Erwartungen. Diesen aber entsprochen haben die Zahlen, die anlässlich der Nabis-Ausstellung realisiert wurden; mit 1105 Eintritten pro Tag wurde die budgetierte Annahme nur knapp verfehlt. Als eigentliche Überraschung hat sich hingegen die Joseph Beuys-Ausstellung erwiesen. In den 30 Tagen vor Jahresende hat sie den gleichen Tagesdurchschnitt erreicht wie die Nabis-Ausstellung. Nach dem Jahreswechsel ist der Schnitt von Woche zu Woche deutlich angestiegen, worüber im Detail im nächstjährigen Jahresbericht zu lesen sein wird.